

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162 eg.herbert@t-online.de



15.7.2017

Und da man sie hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und gebot dem Kerkermeister, dass er sie wohl verwahrte. Der, da er solches Gebot empfangen hatte, warf sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Stock (Apg. 16,23-24).

Mali: Hoffnung für Schweizer Missionarin Beatrice Stöckli durch ein jetzt aufgetauchtes Video. Sie wurde am 8. Januar 2016 in Timbuktu von Islamisten verschleppt, die einer der Terrorgruppe Al-Kaida nahe stehende Terrorgruppe entführt worden ist zusammen mit dem Australier Ken Elliott, der Französin Sophie Pétronin, dem Südafrikaner Stephen McGown, dem Rumänen Julian Ghergut und der Kolumbianerin Gloria Argoti. In dem Video wird behauptet, dass bisher keine richtigen Verhandlungen zu deren Freilassung begonnen hätten (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldige Freilassung der Schweizerin und der weiteren zwei Frauen und drei Männer.

Iran: Pastor Youcef Nadarkhani jetzt wegen „Handlungen gegen die nationale Sicherheit“ zu zehn Jahren Gefängnis und anschließend zu zwei Jahren Verbannung verurteilt – laut inoffiziellen Aussagen des Islamischen Revolutionsgerichts wegen „Verbreitung des Christentums“. Der wohl bekannteste iranische Pastor war vor Jahren schon einmal wegen „Abfall vom Islam“ und „Verbreitung nicht-islamischer Lehren“ zum Tod verurteilt worden und kam im September 2012 nach weltweiten Protesten aus der Haft frei, die Behörden drangsalierten ihn jedoch immer weiter, weil er seine Gemeindegarbeit nicht aufgegeben hat (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Kraft für Pastor Nadarkhani und darum, dass sich die iranischen Behörden erneut davon beeindrucken lassen, wenn sich weltweit wieder sehr viele Menschen für seine Freilassung aus dem Gefängnis einsetzen.

Syrien: Die 27-jährige Mathilde Sabbagh ist die erste Pastorin in Syrien, nachdem sie im Frühjahr 2016 ihren Master in Theologie in der libanesischen Hauptstadt Beirut gemacht hat. Entschlossen kehrte sie in ihr nordsyrisches Heimatdorf Al-Hassakeh zurück und leitet dort seit einigen Monaten ihre Heimatgemeinde, nachdem der dortige Pastor vor zweieinhalb Jahren mit seiner Familie nach Schweden geflohen war. Seit seiner Flucht war die Mitgliederzahl der Gemeinde von 400 auf 40 stark gesunken. Die junge Pastorin mit den knallroten Fingernägeln sagt:

„Wenn keine Männer da sind, um die Gemeinde zu leiten, werde ich es eben tun. Ihr erster Schritt was es, das Gemeindeleben wieder aufleben zu lassen. Das waren erst einmal die Sonntagspredigten und der Kindergottesdienst sowie eine Frauen- und eine Jugendgruppe. Ein weiterer Schwerpunkt ist für sie die Traumabewältigung überwiegend für Frauen und Kinder. Wir beten für den Tag, an dem unser Retter alle Tränen der Witwen, der Waisen und der innerlich zerbrochenen Väter und Mütter abwischen wird – und von allen, die geblieben sind, damit es weiterhin Christen in Syrien gibt. (Quelle: Livenet/ Joel-News/ albanypresty/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Pastorin Mathilde Sabbagh und ihre aufopferungsvolle Arbeit, dass diese gesegnet bleibt und sie auch in Zukunft alle auf sie gerichteten Angriffe gut übersteht.

Irak: In der nordirakischen Stadt Erbil wurde im christlichen Stadtteil Ankawa im kurdischen Autonomiegebiet die Kirche St. Peter und Paul eröffnet, die mehr als 1.300 Sitzplätze bietet. Die kurdische Regierung hat beim fast acht Jahre dauernden Bau der Kirche wesentlich geholfen. Am Eröffnungsgottesdienst nahmen auch viele christliche Flüchtlinge aus der Gegend von Mossul (Ninive-Ebene) teil. Nihad Latif Qoja, der Bürgermeister von Erbil, hat das gute Miteinander der vielen Volksgruppen gelobt. Religion sei Privatsache, was das Zusammenleben einfacher mache. In diesem kurdischen Autonomiegebiet gibt es 127 Kirchen. Nach Informationen der UNO-Flüchtlingshilfe kommen in dieser Autonomieregion knapp zwei Millionen Flüchtlinge auf fünf Millionen Einwohner (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass das Zusammenleben der verschiedenen Volksgruppen mit unterschiedlichen Religionen in dieser Region auch zukünftig so gut wie jetzt funktioniert und dass die Einheimischen weiter im Frieden mit den vielen Flüchtlingen leben können.

Irak: Irakische Armee feiert die Befreiung der IS-Hochburg Mossul, wenn auch die Kämpfe in Teilen der Stadt noch andauern. Viele der als Binnenflüchtlinge in den Kurdengebieten lebenden Christen wissen nicht, was sie erwartet, wenn sie in ihre Heimat zurückkehren, die ja weitgehend zerstört ist. (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Bevölkerung nicht neue Angriffe der IS-Kämpfer erleben muss und dass die Binnenflüchtlinge, wenn sie in ihre Heimatregion zurückkehren wirklich im Frieden neu anfangen können. Beten wir auch darum, dass die Christen verschiedener Kirchen bei diesem Wiederaufbau mit ihrem gelebten Zeugnis der Nächstenliebe hilfreiche Nachbarn sein können.